

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Regiment „Von der Lann“ zum Sturm antrat, hatte es vor sich nicht die Trümmer eines von der Artillerie völlig zusammengeschoffenen Werkes mit zerstörten Hindernissen, Gräben, Flankierungsanlagen und Hohlräumen, in dessen Kellern eine demoralisierte, verängstigte Besatzung hockte, ungeduldig auf den Augenblick der Übergabe wartend. Nein! man kann ruhig sagen, bei Sturmbeginn war das Werk noch vollkommen verteidigungsfähig, und seine Besatzung war entschlossen, sich energisch zur Wehr zu setzen. Es kam, was man im modernen Kriege kaum mehr für möglich gehalten hatte, zu einer regelrechten Leiterersteigung, zum Kampf Mann gegen Mann. Ein Abschnitt des Werkes nach dem andern mußte dem zäh sich wehrenden Feinde mit Gewalt entrisfen werden.

Gemäß den Bedingungen der abgeschlossenen Kapitulation war die gesamte Besatzung kriegsgefangen, den Offizieren wurde gestattet, ihre Degen zu behalten, der Abzug der Fortbesatzung sollte mit militärischen Ehren erfolgen. Die Zahl der noch überlebenden Franzosen, die hierdurch in Gefangenschaft gerieten, betrug 6 Offiziere und 528 Mann. 28 Geschütze, 4 Maschinengewehre, eine große Menge Munition und Proviant bildeten die Kriegsbeute.

Erlauft war der Sieg mit fast erstaunlich geringen Opfern. Das 11. Regiment hatte verloren: 1 Offizier, Leutnant Vogt, und 22 Mann tot, 4 Offiziere, 69 Mann verwundet.

Um 9⁰⁰ war der Kommandierende General bereits in St. Mihiel. Ein Unteroffizier des 6. Regiments, den er am Marktplatz traf, behauptete, den Weg ins Fort ganz genau zu kennen und — führte ihn mitten in die Drahthindernisse. Er mußte umkehren und fuhr nun, unvorsichtig genug, mit seinem Auto auf dem den Franzosen zugekehrten Hange zum Westtor. Das fand er verschlossen. Kein deutscher Soldat war in der Nähe zu sehen. Während nun die Chauffeure sich abmühten, das Schloß des Tores zu öffnen, beobachtete er mit dem in seiner Begleitung befindlichen, ausgezeichneten Ersten Generalstabsoffizier des Generalkommandos, Major Gustav Freiherr v. Kress, die Beschießung der Forts des Paroches und Liouville. Kein französischer Schuß störte sie, das sichere Zeichen, daß der Gegner mit seinen Vorbereitungen noch nicht fertig war. Endlich, es mochte wohl 10⁰⁰ sein, gelang es ihm in das Fort einzudringen. Ein Fähnrich des 11. Regiments führte ihn auf den Hauptwall. Die Gedanken, die ihn dort bewegten, hat General Freiherr von Gerssattel bald darauf in seinem Tagebuch aufgezeichnet. Sie mögen hier Platz finden. „Als ich von hier aus das